

Bild zu machen, sind wir auf solche literarischen Berichterstatter angewiesen, da von dem alten Weihnachtszuckerwerk naturgemäß nur wenig Originale übrigblieben. Denn diese kleinen Puppen aus Tragant waren doch allzu leicht zerbrechlich, als daß sie ihre spätere Verwendung als Christbaumschmuck und Kinderspielzeug überstanden hätten, wenn sie nicht — was wohl gar die Regel war — sogleich verspeist oder, wie in der Hoffmannschen Novelle „Nußknacker und Mausekönig“ von zudringlichen Mäusen aufgefressen worden sind. Aus Stärkemehl und Gummizucker wurden die niedlichen Figuren um ein Gerüst von ein paar Drähten modelliert und mit buntfarbiger Glasur bemalt. Nicht selten hatten sie auch kleine Zettel mit galanten Sprüchen oder Devisen in sich stecken. Während die kleineren Geschäfte sich darauf beschränkten, Tragantfiguren winzigen Formats — zumeist nur etwa eine halbe Spanne hoch — zu hübschen Szenen und überraschenden Schauspielen zwischen den Konfekt-

KUNST- AUSSTELLUNG

Zu meiner diesj. Ausstellung habe ich das Modell des

Wollantschen Weinberges

gewählt, welches das erste Concert an einem schönen Frühlingstag vorstellt. Besondere Accurateffe der Arbeit nach dem Maasstab u. Originalität der Figuren und Gruppen machen dieselben bes. empfehlenswert

* * *

Von Mittwoch, den 15ten d. M. wird selbige gegen 2 Uhr. Courant zu sehen seyn, so wie ich mich auch mit Conditorei-Waaren jeder Art und Getränken bestens empfehle

J. A. DÜMCKE

vormal's SCHOCH

Königsstraße Nr. 32

Nähe der Königsbrücke

*

lution of 1848. It caught, moreover, the fancy of Romantic writers like Achim von Arnim, Julius von Voss and particularly of E. T. A. Hoffmann, who

DAS NATIONALMONUMENT

auf dem Tempelhofer Berge

welches bis jetzt noch nicht vollendet ist, habe ich modelliert. Jeder mich mit seinem Besuch beehrende, kann dasselbe von Donnerstag den 16ten Dezember bei mir in Augenschein nehmen

P. A. Teichmann

Conditor und akademischer Künstler

UNTER DEN LINDEN NR. 29

introduced it into their tales and comedies. As a matter of fact we are practically dependent upon the literature and records of the time for information about this confectioner's art; for little of the original work has been preserved. These small dolls were too fragile, too brittle to have survived their later use as Christmas-tree decorations or as toys; if indeed they had not already been eaten beforehand or gobbled by intrusive mice as Hoffmann tells us in his tale of the "Nutcracker and the Mouse-King". The dainty figures were modelled in a substance composed of starch-flour and tragacanth, a few wires forming the inside framework. When finished they were

